Royal Society of Medicine.

Dermatologische Sektion.

Sitzung vom 17. Juli 1913.

Adamson. Lupus erythematosus mit Lupus vulgaris (oder? Lupus pernio).

Der 50jährige Patient hat eine Eruption im Gesicht und auf dem Kopf, die aus vier roten erhabenen, scharf umschriebenen Plaques besteht. Der eine Herd auf dem Kopf und auf der Wange hat das charakteristische Aussehen des Lupus erythematosus, aber die zwei Herde auf der Stirn sehen anders aus. Auf dem Bauch finden sich zwei ovale Herde von Lupus vulgaris. Bei den Herden auf der Stirn kommt auch sehr Lupus pernio in Frage. Wie eine Beinote angibt, sind nach der Demonstration lupusähnliche Knötchen an dem einen Stirnherd aufgetreten, die den Autor noch mehr auf die Vermutung, daß ein Lupus pernio vorläge, brachten.

Diskussion. Pringle stimmt bezüglich der Affektion am Bauche mit A. überein. Die Affektion im Gesicht hält er für den von Radcliffe-Crocker beschriebenen nodulären Typus des Lupus erythematosus, der in Wirklichkeit eine Tuberkulose ist.

Beddoes, T. P. Fall zu Diagnose.

Die jetzt vorhandene Affektion an der linken großen Zehe besteht seit 7 Monaten. Einen Monat später erkrankte die Hand in gleicher Weise, später der Penis und Rachen. Die Zehe weist eine Schwellung auf, die Leistendrüsen sind beiderseits vergrößert, am Penis findet sich ein lokalisiertes Erythem. Auf der rechten Seite des weichen Gaumens unregelmäßig geformte rote Flecke.

Dore, S. R. Tuberkulose? Infektion in Tätowierungen.

Bei dem 29jährigen Patienten waren vor 5 Jahren beide Vorderarme tätowiert worden. Seit 2 Monaten entstand eine kleine Schwellung an der rechten Tätowierungsmarke, die nach und nach an Größe zunahm. Jetzt handelt es sich um einen flacherhabenen Herd mit scharfen Rändern, der weich anzufühlen ist. Ferner finden sich dort eine Anzahl kleiner konischer Erhebungen mit geringer zentraler Depression.

Mac Cormac. Fünf Fälle von Epidermolysis bullosa.

Es handelt sich um eine Mutter mit 4 Kindern, die alle die Krankheit aufwiesen. Bei allen Fällen hatte die Krankheit in der Kindheit begonnen, und war später ausgesprochener geworden. Beide Geschlechter waren ergriffen. Die Störung ist am schlimmsten im Sommer. Das Nikolskysche Zeichen ist nicht vorhanden. Die Blasen hinterlassen keine Narben. Die Nägel sind nicht befallen. Keine Eosinophilie. Die Affektion ließ sich durch fünf Generationen verfolgen. In der letzten Generation, zu der die 4 Kinder, drei Jungen und ein Mädchen gehören, fanden sich noch zwei Kinder, die frei von der Krankheit waren.

Morris Malcolm und *Dore*. Ein Fall von pigmentierter trophischer Haut mit multiplen Epitheliomen vom Typus des *Ulcus rodens* und mit „barcoo rot“ bei einem 53jährigen Manne.

Der Pat. ging vor 30 Jahren nach Westaustralien. Bald nach seiner Ankunft wurde er stark von der Sonne verbrannt und hatte häufig Blasen am Nacken. Seit 8 Jahren beginnen warzige Effloreszenzen im Gesicht und an den Armen aufzutreten; diese entzündeten sich und verwandelten sich in Geschwüre. Einige verschwanden nach Silbernitratapplikation, andere wurden darauf schlimmer. Bei einigen exzidierten Geschwüren ergab die histologische Diagnose *Ulcus rodens*. Der Patient schiebt einige Narben an den Armen auf die in Australien bekannte „barcoo rot“, die wohl durch Schürfungen der Haut mit nachfolgender septischer Infektion zustande kommt. Jetzt ist die Haut des Nackens, der Schulter und des oberen Teiles der Brust und des Rückens tief pigmentiert. Am Bauch und am Rücken mehrere kongenitale Pigmentmäler. Auch die Vorderarme sind stark pigmentiert, dort mehrere verdickte warzige Herde. Die „barcoo rot“ erinnert an die „veldt sore“ von Südafrika, über die sich Ernest Black, Castellani und Chalmers geäußert haben; es handelt sich wohl um eine streptogene Infektion.

Diskussion. Adamson nimmt an, daß es sich um einen Fall von *Keratosi senilis*, der Seemannshaut Unnas handelt. Die warzigen ulzerierten Tumoren hält er nicht für wahre *Ulcera rodentia*. Er konzediert zwar eine gewisse Ähnlichkeit, möchte sie aber lieber als Basalzellenepitheliome bezeichnen.

MacLeod bemerkt, daß wohl eine chronische durch Sonnenstrahlung verursachte Dermatitis zu „barcoo rot“ prädisponiert, doch diese ist zweifellos eine Mikrobeninfektion.

Fox Wilfred hat Kaposische Krankheit bei zwei Frauen derselben Familie in Honolulu gesehen, sie erwarben sie erst als Erwachsene.

Bolam sah ähnliche Zustände bei drei oder vier Paraffinarbeitern.

Morris Malcolm berichtet über einen in der vorigen Sitzung vorgestellten Fall, bei dem die weitere Beobachtung und mikroskopische Untersuchung *Mycosis fungoides* ergab.

Pernet, G. Lichen planus acutus, behandelt mit Lumbalpunktion.

In einem Fall von Lichen planus, der drei Wochen bestand und mit sehr starkem Juckreiz verbunden war, hat eine Lumbalpunktion mit Entnahme von $7\frac{1}{2}$ ccm Cerebrospinalflüssigkeit vollständiges Aufhören des Juckreizes und nachfolgenden Rückgang der Hauterscheinungen bewirkt. Das Lumbalpunktat zeigte keine Lymphozytose, reduzierte aber Fehlingsche Lösung. In einem anderen Falle hatte der Autor ein ebenso günstiges Resultat. Ravaut hat die Behandlungsweise vor 3 Jahren empfohlen.

Pernet, G. Acne varioliformis.

Die Affektion, jetzt fast ganz abgeheilt, saß auf dem oberen Teil der Brust. Auf dem Kopf waren die Herde älter. Keine lokale Applikation, sondern nur intern mixtura ferri perchloridi.

Pringle, J. J. Mycosis fungoides.

Die Krankheit begann bei dem 41jährigen Patienten vor etwa 4½ Jahren mit rauen, leicht gereizten Plaques an den Hüften und Vorderarmen. Bald nachher trat an derselben Lokalisation ein rotes Exanthem auf, welches stark juckte. Dann traten flache Tumoren auf. Er wurde teils als Syphilitiker behandelt, teils wurde Lichen hypertrophicus diagnostiziert. Jetzt findet man neben Herden von Erythrodermie flache und höhere Infiltrate und zerfallende Tumoren. Milz und Leistendrüsen deutlich vergrößert. Der Blutbefund ist ein normaler. Wassermannreaktion negativ. Mikroskopischer Befund (Mac Cormac): An den prämykotischen Herden Ödem im Epithel, Erweiterung der Blut- und Lymphgefäße im Pars papillaris und im subpapillären Teil des Korioms. Infiltrate in denselben Schichten, die aus multiformen Zellen bestehen. In den fortgeschritteneren Herden ist eine dichte Zellinfiltration die hervortretendste Veränderung. Auch diese Infiltrate zeigen eine multiforme Zusammensetzung, neben rundlichen Zellen finden sich winkelige und ovale und Riesenzellen. Proliferation des Endothels der kleineren Blutgefäße. Einige der kleineren Arteriolen haben deutlich verdickte Wandung. In den Zellen der Tumoren finden sich reichliche Altmannsche Granula.

Salvarsan war ohne Einfluß. Gut wirkten prolongierte Stearinsäure-Zylinbäder und Röntgenstrahlen.

Semon. Urticaria pigmentosa.

Das 2jährige Kind ist seit etwa 18 Monaten erkrankt. Der Fall gehört zum makulösen Typus und zeigt keine Knotenbildung. Es besteht zugleich Urticaria factitia.

Sibley Knowsley. Fall zur Diagnose — Parapsoriasis.

Die Eruption begann bei dem 17jährigen Mädchen an den Knien und Beinen und ist jetzt am meisten ausgeprägt an den Vorderarmen, an den Handrücken, an den Hüften und Beinen. Es handelt sich um verschieden große, scharf umschriebene, kaum erhabene Plaques von rosa-roter Farbe, teilweise leicht schuppend. Die Affektion ist gegen die Therapie sehr resistent. Der Verein vereinigt die Merkmale der drei Parapsoriasisgruppen Brocq's, der Form „guttata“, „lichenoides“, „en plaques“. Der Autor glaubt eine vierte Form vor sich zu haben.

Diskussion. Adamson diagnostiziert Lichen planus vom annulären Typus.

Sibley Knowsley. Lupus vulgaris disseminatus.

Bei dem 9jährigen Knaben ist der Lupus disseminatus, der sich aus 13 Herden zusammensetzt, im Anschluß an Masern entstanden. Behandlung mit Kohlensäureschnee.

Diskussion. Dore hat den Kohlensäureschnee bei Lupus vulgaris verlassen, weil er Nekrosen bekam. Er hält die Exzision für eine bessere Methode.

Smith King. Dermatitis herpetiformis.

Bei dem 34jährigen Patienten begann die Affektion vor J Jahren

mit Empfindlichkeit und Blasenbildung im Munde. Vier Monate später traten Blasen bis zu Orangengröße am Körper auf. Solche Attacken wiederholten sich. Während der Attacken verlor der Patient an Gewicht und kam herunter, um dann wieder in guten Allgemeinzustand zu kommen. Seit 3 Jahren beobachtet S. den Patienten. In den Achselhöhlen, am Nabel und in der Geschlechtsgegend haben sich Wucherungen gebildet, die, wie es scheint, sich aus Pusteln entwickeln. Im Blute geringe Eosinophilie. Man hatte auch an Pemphigus vegetans gedacht.

Diskussion. Sequeira hat einen ähnlichen Fall beobachtet. Er nimmt eine Varietät der Dermatitis herpetiformis mit vegetativen Herden an. Die Prognose solcher Fälle ist besser, als die des Pemphigus vegetans.

Pringle ist auch der Ansicht, daß der von Perioden allgemeinen Wohlbefindens unterbrochene Verlauf gegen Pemphigus vegetans spricht. Er ist allerdings der Ansicht, daß verschiedene pemphigoide Zustände in einander klinisch übergehen. Er kennt einen Fall, der mehrere Jahre als Dermatitis herpetiformis verlief, bis das Bild das Aussehen des Pemphigus vegetans annahm. Trotzdem der Fall noch außerdem eine perniziöse Anämie aufweist, geht es ihm unter prolongierten antiseptischen Bädern besser.

Williams Winkelreid. Hautveränderungen an Nase und Ohr — Lupus erythematosus.

Der Fall zeigt teilweise Veränderungen, die an Lupus vulgaris erinnern. Ein Herd wurde mit 5%iger Tuberkulinsalbe behandelt. Nach 48 Stunden leichte Reaktion.

Williams Winkelreid. Fall zur Diagnose.

Die Affektion hatte sich aus einem Haarnaevus der Nierengegend entwickelt. Jetzt findet man einen unregelmäßigen Plaque von 21 cm Länge, 15 cm Breite vor sich, der nur an den Rändern Haare aufweist. Er ist unregelmäßig erhaben und erstreckt sich offenbar tief in die Haut hinein. Er ist unregelmäßig gelappt und empfindlich. Der Vorstellende denkt an einen malignen Tumor.

Diskussion. Adamson hat einen ähnlichen Fall als pigmentierten vaskulären sklerosierten Naevus vorgestellt. (Trans. Roy. Soc. Med. Juni 1911. Brit. J. Derm. XXIII. p. 179.)

(Referiert nach dem Originalbericht in The British Journal of Dermatology. 1913. August. pag. 255—270.)

Fritz Juliusberg (Posen).

New-Yorker Akademy der Medizin.

(Sektion für Dermatologie.)

2. Januar 1912.

Vorsitzender: Jerome Kingsbury.

Pollitzer. Molluscum contagiosum. (Dem.)

4jähriges Mädchen, bei dem 2 Monate vorher ein kleines Knötchen auf dem Bauche aufgetreten war, welchem in kurzer Zeit zahlreichste namentlich um den primären Herd gehäufte Mollusca cont. folgten.